



Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Rgr.

N^o 25.]

Mittwoch, den 26. März

[1856.]

Zu dem mit dem 1. April beginnenden zweiten Quartal des „sächsischen Erzählers“ laden wir zu neuen Bestellungen ergebenst ein.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers.“

Rundschau.

Nach der entscheidenden Konferenzsitzung vom 10. März fiel jeder Zweifel an dem Zustandekommen des Friedens zu Boden und die am 14. gehaltene neunte Konferenz hat alle tief eingreifenden Fragen zu einem so befriedigenden Abschluß gebracht, daß der Abschluß des Friedens seitdem ein öffentliches Geheimniß geworden war. Viel wird von den Auskunftsmiteln gesprochen, die in Betreff der Werften von Nicolajeff, des Rodforts von Sebastopol, der Hafnbefestigungen von Anapa und Redutkale aufgefunden worden sind, dessen Begründung sich nun bald zeigen wird. Die Zufriedenheit der Westmächte mit der Haltung Rußlands bezeugt aber, daß alle diese Anstände auf wünschenswerthe Weise gehoben worden sind. Die Ziehung der Grenze in Bessarabien und die Regelung der Verhältnisse in den Donaufürstenthümern bleiben besonderen Commissionen überlassen, und die Ergebnisse der erlangten Einigung werden den Inhalt einer Nachtragsurkunde bilden. Eine sehr bemerkenswerthe Erscheinung ist die große Annäherung zwischen den englischen und österreichischen Staatsmännern. Graf Clarendon und Lord Cowley statteten den Grafen Buol am 11. März Nachmittag einen Besuch ab, der mehrere Stunden dauerte, und wenn man zethier gewöhnt war, die Uebereinstimmung der Politik zwischen Frankreich und Oesterreich zu betonen, so ist nunmehr die Aehnlichkeit, ja man kann sagen die Gleichheit der Auffassungen zwischen Oesterreich und England hervorstechend. Die englische Auslegung des fünften Punctes kann danach keineswegs so schroff sein, als vorausgesetzt worden war, mindestens ist die Widerung derselben dem mächtigsten Einflusse Oesterreichs gelungen.

Neben den Fehlebensbemühungen begegnen wir dem ungehörigen Fortgang der Rüstungs- und Verteidigungsmäßigkeiten in Frankreich (Einberufung von 140,000 Soldaten der Altersklasse 1855), England

(erstaunliche Seerüstungen) und Rußland (neue Re-eruitirung von 23 auf das Tausend ic.), welches letzteres sogar für den Fall fortgesetzten Krieges Anzeichen einer activen Thätigkeit in der Ostsee erblicken läßt. Indessen scheinen allerdings die Dinge überwiegend einen solchen Verlauf zu nehmen, daß Auber das bereits befohlene Friedens-Tedenum nicht vergebens componirt haben dürfte. (Die 101 Schüsse zur Verkündigung der Geburt eines Prinzen Napoleon III., am Morgen des 16. d. zu Paris gelöst, gingen den Lauten der Friedenshymne indeß noch voraus.)

Der „D. A. Z.“ schreibt man aus Berlin: Die Angabe, daß vorzugsweise Oesterreich die Einladung Preußens zu den Pariser Friedensberathungen bewirkt habe, ist als eine durchaus unbegründete zu bezeichnen. In den eingeweihtesten Kreisen ist es bekannt, daß es Frankreich gewesen ist.

Aus Constantinopel wird geschrieben, daß Omer Pascha endlich doch am 9. März dort eingetroffen ist. Seine Armee läßt er aus Kolchis abrücken und scheint die Absicht zu haben, die Veteranen nach den Bosphorus bringen zu lassen.

Von der Ostsee wird gemeldet, daß der Hafen von Libau durch englische Kreuzer wieder unter Blokade gesetzt ist.

Nach den neuesten Pariser Nachrichten erwartete man dort den Friedensschluß und dessen offizielle Verkündigung den Dienstag oder Mittwoch. Es wäre daher möglich, daß, während wir Gegenwärtiges schreiben, die Friedens-Kanonen donnerten. Man will durchaus vermeiden, den Waffenstillstand verlängern zu müssen. — Der Gesundheitszustand des Prinzen Jerome bessert sich wieder.

In Wien spricht man von keinem Einverständnis aller Mächte, den züherigen Stand aller europäischen Heere zu vermindern. (Wird bestens acceptirt).

In Selb in Baiern (an der böhmischen Grenze) brach am 18. März Feuer aus und griff mit solcher